



Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften

Aktuelle Pressemitteilungen

BVK: Private Equity-Markt in Wartestellung

18. August 2009

Der deutsche Private Equity-Markt konnte sich auch im zweiten Quartal 2009 nicht von den anhaltenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise abkoppeln. Mit 280 Mio. € blieben die Investitionen in Deutschland fast 90 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies geht aus der heute vom Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) veröffentlichten Statistik für den deutschen Private Equity-Markt hervor. Damit setzt sich die Investitionszurückhaltung der Private Equity-Branche, wenn auch gebremst, fort. Hatten sich gerade die Frühphasen-Investitionen (Seed, Start-up) im ersten Quartal im sinkenden Markt noch als relativ stabil erwiesen, mussten sie nun genauso wie die Later stage- und Wachstumsfinanzierungen deutlichere Einbußen hinnehmen. Dagegen legten die Buy-Out-Investitionen auf niedrigem Niveau marginal zu. Für das zweite Halbjahr geht der Verband jedoch von einem Anstieg der Investitionen aus. 280 Mio. € bedeuten ein nochmaliges Minus gegenüber dem Vorquartal (323 Mio. €). Auch die Zahl der finanzierten Unternehmen sank leicht von 310 auf 298. Im Vorjahresquartal wurden noch 386 Unternehmen mit 2.293 Mio. € finanziert. Wie schon im ersten Quartal haben deutsche Beteiligungsgesellschaften mehr im Ausland investiert als ausländische Gesellschaften im Gegenzug in Deutschland. Von den 280 Mio. € flossen 186 Mio. € von in Deutschland ansässigen und 94 Mio. € von ausländischen Gesellschaften. Im Gegenzug investierten deutsche Beteiligungsgesellschaften 107 Mio. € im Ausland. Investitionsrückgänge betrafen sowohl die Venture Capital-Investitionen (Seed, Start-up, Later Stage-Venture Capital) von 151 auf 103 Mio. € als auch die Wachstumsfinanzierungen (Growth) von 77 auf 50 Mio. €. Auf anhaltend niedrigem Niveau zeigten sich die Buy-Out-Investitionen. Nachdem sie im ersten Quartal noch eingebrochen waren, stiegen sie im zweiten Quartal leicht von 72 Mio. € auf nun 82 Mio. € an. Gleichzeitig ging die Zahl der Buy-Outs zurück, ebenso die der finanzierten Start-ups. Dagegen blieb die Zahl in allen anderen Bereichen gleich oder stieg sogar leicht an.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden in Deutschland 602 Mio. € investiert – nach 4.036 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Alle Marktsegmente mussten Verluste hinnehmen. Venture Capital-Investitionen halbierten sich annähernd auf 255 Mio. €, Wachstumsfinanzierungen sanken von 615 Mio. € auf 127 Mio. € und Buy-Out-Investitionen von 2.755 Mio. € auf 155 Mio. €.

Die Investitionstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften leidet unter dem derzeitigen Umfeld. Gründe sind neben den unterschiedlichen Bewertungsvorstellungen auf Käufer- und Verkäuferseite auch weiterhin die Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe zur Transaktionsfinanzierung. Die Beteiligungsgesellschaften verfügen in Summe über genügend Eigenkapital in ihren Fonds, doch selbst kleine und mittlere Transaktionen gestalten sich derzeit aufgrund der Zurückhaltung der Banken als sehr schwierig. Im Venture Capital-Bereich scheinen die Prioritäten der Beteiligungsgesellschaften aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Schwäche und fehlender Aussichten auf deren Ende inzwischen zuerst bei der Zukunftssicherung bestehender Beteiligungen zu liegen und weniger bei Neuengagements.

Weiterhin fehlen große Finanzierungen, insbesondere von Buy-Outs und größeren Wachstumsfinanzierungen. Allerdings wurden im zweiten Quartal und im angelaufenen dritten Quartal einige Transaktionen angekündigt, weshalb Hoffnung auf ein Ende der Talfahrt besteht und für das zweite Halbjahr wieder mit einem höheren Investitionsniveau zu rechnen ist. Eine umfassende Markterholung dürfte in diesem Jahr allerdings ausbleiben, so lange es keine grundlegende konjunkturelle Wende gibt.